

Unterhaltung für die ganze Familie.

Schon mit dem ersten Band, dem Wimmel-Suchbuch „Wo ist Walter?“, hat Martin Handford sich einen großen Fanclub „ermalt“. Und auch die fünf Folgebände sind vielfältig, unterhaltsam und wirklich knifflig, sie haben ganz unterschiedliche Themen – Walter reist rund um den Globus oder durch die Geschichte, entdeckt Zauberer und Drachen oder Kunstwerke der unterschiedlichsten Epochen. Fürs Lösen der Wimmel-Rätsel muss man sehr genau schauen können und einiges an Geduld haben: dann sind die sechs verschiedenen Bücher in der Schuber-Sonderausgabe (ein Puzzle ist zusätzlich dabei) eine köstliche Beschäftigung für Jung und Alt.



Martin Handford: „Wo ist Walter? WOW“, Sauerländer Verlag, € 19,95



Typisch englisch.

Gilbert Keith Chesterton war Philosoph, Gesellschaftskritiker und Essayist, er diskutierte sehr oft und gern öffentlich, war bekennender Katholik. Heute ist er im deutschsprachigen Raum vor allem aber als Erfinder von Pater Brown bekannt: die Geschichten um den trotz seiner Rundlichkeit sehr flinken, hochintelligenten und gleichermaßen gesellschaftskritischen wie menschenfreundlichen Pater sind mehrfach verfilmt, unter anderem mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle, und sie sind große Fernsehunterhaltung. Doch die Geschichte in der wunderbaren Neuübersetzung von Isabelle Fuchs zu lesen, ist ein um ein Vielfach größeres Vergnügen: die sanfte Ironie, mit der Chesterton die englische Gesellschaft beschreibt, gepaart mit den oft recht skurrilen Vorgängen darf sich ein Liebhaber klassischer Kriminalgeschichten nicht entgehen lassen.

Gilbert Keith Chesterton: „Der Salat des Oberst Gray.“, Gerstenberg Verlag, € 19,95

Jeden Monat etwas anderes:

Donnerstag, 19. Januar 2012 – 19.30Uhr
Autorenlesung in der Buchhandlung – 8,00 EUR.

„Büchners letzter Sommer. Ein Ried-Roman.“
mit Ralf und Ilka Schwob – Einlass 19.00 Uhr



Alles fängt damit an, dass in den Sommerferien Unbekannte das Wasser im Goddelauer Freibad rot einfärben und die Wände der Umkleidekabine mit Zitaten Georg Büchners verschmieren. Jeder glaubt an einen dummen Schülerstreich, aber kurz darauf werden auch andere Ortschaften im Ried heimgesucht... Eine unterhaltsame, augenzwinkernde Hommage an Land und Leute zwischen Riedsee und Altrhein, Kühkopf und B44..



...mitten im Lesen.

Der Büchertipp

12/11

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

8. Jahrgang - Nr. 94

Neuerscheinungen:

Der zweite Fall für Theo Boone.

Theo Boone kennt sich aus mit der Juristerei, und das liegt nicht nur daran, dass seine Mutter als Familien- und Strafrechtsanwältin arbeitet, sondern auch an seinem enormen Interesse an Recht und Gerechtigkeit. Darum ist ihm klar, dass er die Fragen zum Befinden seiner besten Freundin, die der unsympathische Polizeibeamte ihm nach deren Verschwinden stellt, eher vage beantworten sollte. Zu erzählen, dass April schon mehrere Nächte ganz alleine zu Hause war und sich dabei fast zu Tode ängstigte, ist ein Vertrauensbruch, eine glatte Lüge verkünden geht aber auch nicht. Einfach abgehauen ist April sicher nicht, doch ob sie wirklich vom gerade in der Stadt gesichteten Ausbrecher Jack Leeper entführt wurde?

John Grishams Reihe um den Anwaltssohn Theo Boone ist ausgesprochen spannend, ohne brutal oder gruselig zu sein – tolles Lesefutter für Mädchen und Jungs ab 12 Jahren.



John Grisham: „Theo Boone und das verschwundene Mädchen.“, Heyne Verlag, € 14,99

Serenissima.



Im Winter 1762 änderte sich das Leben Leonora Agnola Immacolata, genannt Pucci, grundlegend: die ersten 18 Jahre ihres Lebens hatte sie im Ursulinenkloster in Vicenza verbracht, wurde dort erzogen und ausgebildet, nun war sie mit einem Priester auf dem Weg zu ihrer Mutter, von der sie bis jetzt noch nie etwas gehört hatte. Sie kannte nur Venedig als Ziel der Reise. Aber der Name derjenigen, die sie erwarteten und warum sie dort leben sollte – der Priester hüllte sich in Schweigen. Und der Empfang im großartigen Herrenhaus am Canale Grande war deutlich kühl...

In diesem Kriminalroman gibt es eigentlich zwei Hauptpersonen: das Waisenmädchen Leonora Pucci, die mit viel Herz und Verstand gesegnet ist und Venedig, denn die große Liebe zu dieser einzigartigen Stadt zieht sich durch das ganze Buch. Und so lernen wir Leser nicht nur die Eigenarten der Venezianer, sondern auch die Finessen der Politik kennen – und werden mit einer verwickelten, spannenden Geschichte und einem Gutteil Ironie bei (sehr guter) Laune gehalten.

Frédéric Lenormand: „Die venezianische Braut.“, Aufbau Verlag, € 9,99

Zwei Welten.

Joey Rubin ist stolze Hundebesitzerin, begeisterte New Yorkerin und Architektin in einer großen Kanzlei. Doch leider hat noch keiner der Chefs die Qualität ihrer Arbeit entdeckt; das ändert sich ganz plötzlich, als ihr Teamleiter beim Klettern stürzt und Joey die von ihr perfekt vorbereitete Präsentation über ein größeres Renovierungsprojekt selbst vorstellen muss. Sie macht ihre Sache so gut, dass sie auch dessen Reise nach England zur genaueren Untersuchung von Stanway House übernimmt. Eine Reise, die einen sehr persönlichen Aspekt bekommt, denn ihre beste Freundin Sharon lebt schon seit vielen Jahren in direkter Nachbarschaft zu dem alten Landgut. In den Cotswolds angekommen lernt Joey schnell die Gegner des Projektes kennen, ihr bläst ein scharfer Wind entgegen. Zum Glück begegnen ihr aber auch fünf unerschrockenen Damen, die bei jedem Wetter ihre Schwimmrunde im See machen – und sie lehren, Herausforderungen anzunehmen...

Eine sehr geglückte amerikanisch-englische Mischung des way of life gelingt Becky Eastwood in „Nacktbaden im Winter“; es ist unterhaltsame, hintergründige Lektüre nicht nur für kalte Wintertage.

Becky Eastwood: „Nacktbaden im Winter“, Bastei Lübbe, € 8,99



Hörbuch des Monats:

Drei von vier.

Im März, im Zuge der Buchmesse im Ried, haben wir ja schon darauf hingewiesen: diesen Dezember jährt sich Rainer Maria Rilkes Todestag zum 85. Mal. Grund genug, auf ein schönes Projekt hinzuweisen, welches das Produzenten- und Komponistenduo Schönherz & Fleer bereits in 2001 begonnen haben – das Rilke Projekt. Auf mittlerweile vier CD sind die melodiosen Kompositionen der beiden zu hören, die Rainer Maria Rilkes einzigartige Gedichte umrahmen, oft genug auch umschmeicheln. Dabei leihen völlig unterschiedliche Sprecher und Sänger dem Projekt ihre Stimme, teils mit Gesang, meist jedoch werden die Texte gesprochen. Genau diese Kombination aus Musik, Gedichten und Interpretation machen den Reiz des Rilke Projektes aus. Schön, dass es die ersten drei CDs als Sonderedition gibt.



Schönherz & Fleer: „Rilke Projekt. Limited Edition 2009“, Sony Music, € 35,99

Bilderbuch des Monats:



Rund um die Welt.

Das scheint uns eine schöne Möglichkeit, die Adventszeit mit kleinen Kindern zu verbringen: gemütlich auf der Couch, mit heißem Tee und Plätzchen und dieses Buch aufgeklappt vor sich. Die farbenfrohen Wimmelbilder von Catharina Westphal führen uns Leser – denn auch Bilder werden von Kindern „gelesen“ – einmal rund um die Welt: jedes Bild zeigt dabei einen anderen Weihnachtsbrauch, alle Bräuche sind außerdem auf den Umschlag-Innenseiten kurz erklärt. Aber auch alltägliche, landestypische Szenen sind zu entdecken, genauso, wie man es von Wimmelbüchern eben kennt; besonders schön ist auch, dass jede Doppelseite einen Bezug zum nachfolgenden Bild hat. Ein Bilderbuch für viele schöne Stunden.

Catharina Westphal: „Rund um die Welt ist Weihnachten.“, Thienemann Verlag, € 12,90

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Wir empfehlen:

Geschichtsschreibung ganz anders.

„Faszinierend. Bryson interessiert sich für alles, und diese Neugier ist ansteckend. Sein Enthusiasmus erhellt jede dunkle Ecke.“ The New York Times Book Review

Eines Tages musste der Sachbuchautor Bill Bryson auf den Dachboden, um herauszufinden, warum es ins Zimmer darunter tröpfelte. Nachdem er sich mühevoll durch die kleine Luke hinaufgearbeitet hatte, entdeckte er eine Tür und dahinter eine kleine, nicht überdachte Plattform mit wunderbarem Blick in die Umgebung; der Sinn dieser Plattform ließ sich nicht finden. Aber Bryson fand durch diesen Zufall ein neues Thema: warum leben wir, wie wir leben? Auf der Suche nach Antworten entdeckte er vor allem eine Vielzahl Geschichten – und genau diese Verknüpfung von Sachthemen und lebendiger Beschreibung der Menschen und ihres Alltags macht das Buch gleichermaßen unterhaltsam und interessant. Und genau das hat ja auch der Kritiker der New York Times auf den Punkt gebracht.



Bill Bryson: „Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge.“, Goldmann Verlag, € 24,99